

Mr. Präsident Hände weg von Cuba



Foto:US-Botschaft

Seit dem Machtwechsel in Washington hatte die Regierung in Havanna gehofft, US-Präsident Joe Biden werde die harten Sanktionen der Trump-Administration abmildern und womöglich zur Annäherungspolitik der Obama-Administration zurückkehren.

Doch nun stellt Biden klar, dass er die völkerrechtswidrige Blockade trotz Votum der UN-Vollversammlung ausweiten will. 2019 forderte die UN-Vollversammlung mit 184 Ja- und 2 Gegenstimmen die Aufhebung der nun seit fast 60 Jahren bestehenden Wirtschaftsblockade. Für Cuba bedeutet die Blockade in den letzten sechs Jahrzehnten einen Handelsverlust von 144 Milliarden Dollar. Erst jetzt hat die US-Regierung Sanktionen gegen die Reedereien verschärft, die Öl nach Cuba transportieren. Dieser Präsident, der bei Amtsantritt versprochen hatte, die USA zur Demokratie zurück zu führen, hat das Wort Demokratie nicht richtig verstanden und an Gehächtnislücken scheint er auch zu leiden, hatte er doch bei Amtsantritt versprochen Guantánamo aufzulösen

Hurrikan "IDA" fegte als Sturm über Cuba hinweg. Corona und Sturmflut fordern unsere Hilfe.



Deine Hilfe, jeder € zählt:
Spendenkonto "IDA"
DE65 440 501 990 141 026 577
Sparkasse Dortmund

Foto: Maikel Veloz - Havanna

Bilder wie dieses Foto welches uns Maikel sendete zeigen die Zerstörungen, die ein Hurrikan wie "IDA" hinterlässt. "IDA" wütete insbesondere in der Provinz Pinar del Rio und der Isla de la Juventud. Tausende Menschen wurden evakuiert. In der Hauptstadt Havanna kam es zu Stromausfällen und der Nahverkehr musste vorübergehend eingestellt werden. Vielerorts wurden Häuser verwüstet, die jetzt wieder hergestellt werden müssen. Hier ist unsere Hilfe dringend notwendig. Tote waren erfreulicherweise nicht zu beklagen.



Foto: Ruhrpresse

Zu einem abendlichen Gespräch traf sich die Gruppe Dortmund, um die aktuelle Situation auf Cuba zu besprechen.

... aktuelles
Wer ist was?
US-Basis
Guantánamo
auf Cuba
www.cuba-dortmund.de
Seite 2

Cuba widersteht



Foto:Cuba-Archiv

Auszug aus einem Beitrag von Carlos Alberto Libânio Christo besser bekannt als Frei Betto. Er ist ein brasilianischer Schriftsteller, politischer Aktivist, Philosoph und Theologe.

Frei Betto: Die Cubanische Revolution lebt.

Ich kenne den cubanischen Alltag bis ins Detail, kenne die Schwierigkeiten, mit denen das Volk in dieser Zeit fertig werden muß. Es ist nicht nur die Blockade, die zu wirtschaftlichen Engpässen führt, hinzu kommen die Folgen der Corona-Pandemie, die den Tourismus, die Haupteinnahmequelle, zum Erliegen gebracht hat. Dies führt dazu, dass Gelder für den Wareneinkauf fehlen. Cuba ist eine Insel mit wenig Ressourcen. 60% der grundlegenden Produkte müssen importiert werden.

Die Cubaner müssen zur Zeit den Gürtel enger schnallen. Die Unzufriedenheit mit der Revolution, die in der Umlaufbahn des "amerikanischen Traums" kreisen, beförderten dann die Demonstrationen am 11. Juli - mit der "solidarischen" Hilfe der CIA. Wer die aktuelle Situation Cubas am besten erklärt, ist sein Präsident Miguel Diaz Canel.

"Die wirtschaftliche und energiepolitische Verfolgung hat begonnen. Sie wollen, dass in Cuba eine

Interne soziale Explosion ausgelöst wird, um "humanitäre Missionen" zu fordern, die zu militärischen Invasionen und Einmischungen führen.

Als wir vor 1 1/2 Jahren erklären mussten, dass wir uns in einer schwierigen Lage befinden, haben die USA begonnen die Blockade zu verschärfen mit dem Ziel unsere Wirtschaft zu lähmen "

Der Widerstand des cubanischen Volkes gegen die äußere Einmischung hat sich als unbesiegt erwiesen, ihm gehört unsere uneingeschränkte Solidarität.

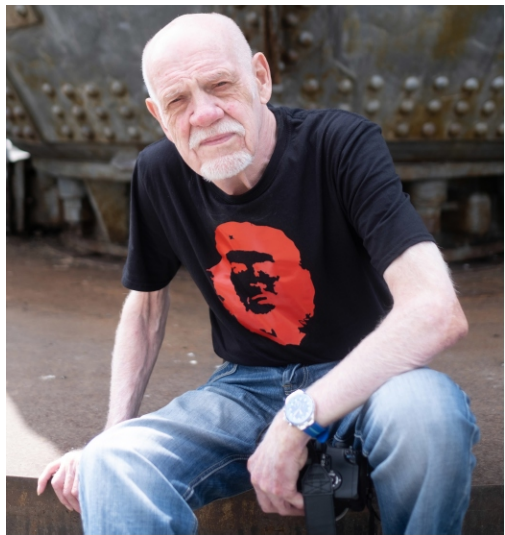


Foto: Ditmar Sebastian Fischer

Liebe Freunde/innen der Cuba-Hilfe Dortmund. Wir trauern um einen Freund der uns verlassen hat. Unser 1. Bevollmächtigter in Havanna ist nicht mehr unter uns.

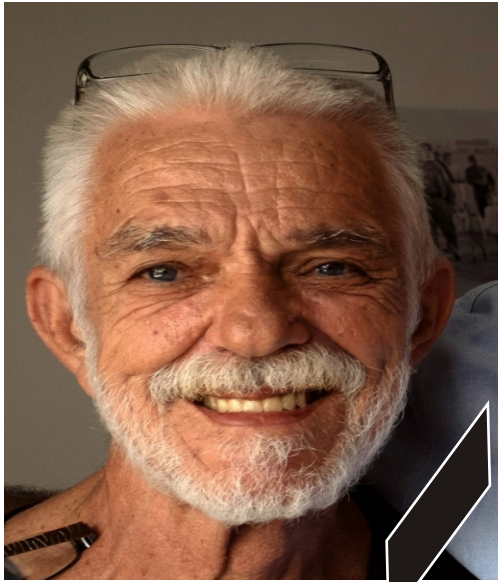


Foto: Dietmar Sebastian Fischer

Herman immer für uns da, mehrmals in der Woche kamen seine Berichte aus Cuba. Noch während des letzten Cuba-Treffs erhielten wir in einer Direktübertragung aktuelle Informationen. Er begleitete mich als Übersetzer bei vielen Gesprächen und Veranstaltungen. Da er innere ich mich gern an Gespräche mit dem ICAP, der Redaktion Granma International, mit Camilo Guevara, dem Institut José Miguel Pérez Pérez, oder an die Gedenkveranstaltung für Fidel Castro, aber auch an den letzten Rum den wir auf der Terasse von Alberto tranken.



Foto: Dietmar Sebastian Fischer
 Herman-Camilo Guevara-Friedhelm Böcker

Herman Velez Castro ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Wir verlieren einen guten Freund.

Friedhelm Böcker

Guantanamo Folterstätte der USA



Fotos: Cuba-Archiv

Guantanamo, bei Google nachgesehen, erscheinen zahlreiche Fotos von Menschen hinter Stacheldraht, vor US-Soldaten an Füßen gefesselt auf dem Boden liegend. Es sind Fotos aus der Folterstätte der USA auf Cuba. USA auf Cuba? Ja, nach dem spanisch-amerikanischen Bürgerkrieg zwangen die USA Cuba 1903 zur Unterzeichnung eines Vertrages, der den USA das Recht gibt auf Cuba einen Militärstützpunkt zu errichten, die Marinebasis Guantanamo Bay Naval Base. Ab 2002 wurde es zum Gefangenenlager für "Terrorverdächtige" ausgebaut. Das umstrittene Gefangenenlager ist bekannt für seine Folterungen an Gefangene. Das sozialistische Cuba erkennt den 1903 erzwungenen Nutzungsvertrag nicht an und fordert den Abzug der USA aus Cuba. UNO-Menschenrechtsexperten fordern seit langem die Schließung dieser Folterstätte und Aufklärung der an den Häftlingen vollzogene Verbrechen. US-Präsident Biden hatte in seinen Wahlversprechen die Auflösung der Marinebasis angekündigt. Nichts ist geschehen.

8000undeins Wanderausstellung gestartet



Fotos: Nicole Stamm, Isabella Thiel, Alyusney, Friedhelm Böcker

Schwerte: Die von der Cuba-Hilfe zusammengestellte Wander-Fotoausstellung "8001" wurde in der Volksbank Schwerte gestartet. Die Fotografen Antonio Hernández Gonzalez aus Havanna und Dietmar Sebastian Fischer aus Heidelberg geben mit ihren Bildern einen Einblick in ihr fotografisches Wirken auf Cuba.

Zur Eröffnung der Ausstellung überbrachte die Leiterin des Diplomatischen Büros Cubas in Bonn, Botschaftsrätin Yamari Pérez Viera die freundschaftlichsten Grüße. Sie bedankte sich bei den Organisatoren der Veranstaltung für den kulturellen Austausch zwischen den beiden Ländern. Sie hob die Solidarität hervor, die die Cuba-Hilfe Dortmund zur Kubanischen Revolution leistet und

mit dieser Ausstellung über Grenzen hinweg in seiner ganzen Bedeutung trotz Blockade und der verschärften Aggression der Vereinigten Staaten gegen Cuba zeigt.

Juan und Freunde aus Cuba begleiteten den Abend mit musikalischen Grüßen von der Karibik-Insel und auf Wunsch zum Schluß das Lied vom Comandante Che Guevara. Weiter geht es mit der Ausstellung zum Friedrich Bährens Gymnasium in Schwerte (1. - 8. Oktober) und dann mit einem erweiterten Teil, der Einblicke in die Reisen der Cuba-Hilfe zeigt, nach Dortmund.



Herausgeber:
 Cuba-Hilfe Dortmund e.V.
 c/o Dr.phil. Friedhelm Böcker
 Tel.: 0231 - 47 95 82 -
 e mail:friboe98@gmail.com
 Druck: www.prodruckt.de